

Antrag B1
MVV LINKE. Neukölln am 12. April

Unterstützung #ZeroCovid

Einbringer: Bezirksvorstand

DIE LINKE. Neukölln unterstützt die Kampagne #ZeroCovid und setzt sich mit ihr für einen Strategiewechsel in der Pandemiebekämpfung ein.

Begründung:

Die Pandemiebekämpfung der Bundesregierung ist gescheitert. Die dritte Welle der Pandemie baut sich auf, die Neuinfektionen sind auf einem viel zu hohen Plateau und steigen wieder. Die Mutationen verbreiten sich rasant, während gleichzeitig ist die Impfkampagne stockt und insgesamt viel zu langsam vorwärts geht. Die Wirtschaftslobby hat einen breiten Lockerungs-Diskurs initiiert. Teile der Arbeitgeber fordern eine stärkere Kosten-Nutzen-Abwägung. Dazu gehört auch: »Wir müssen Corona-Tote hinnehmen.« Das ist der O-Ton des Chefs des Instituts der deutschen Wirtschaft, Michael Hüther. Er erklärte an anderer Stelle: »So richtig der Hinweis ist, dass jeder Todesfall menschliches Leid begründet, so gilt ebenso, dass jedes Leben nur ein Leben zum Tode ist.« Corona-Relativierer:innen und Corona-Leuger:innen formieren sich und marschieren wieder, publizistisch flankiert von konservativen und rechten Medien.

DIE LINKE ist gefordert.

Mit dem Leitantrag des letzten Parteitags Ende Februar dieses Jahres wurde zur Frage der Pandemiebekämpfung zum ersten Mal klar Position bezogen. Dort heißt es: »Die Pandemie ist nicht unter Kontrolle. (...) Das Virus ist so tief in Gesellschaften eingedrungen, dass es häufiger mutiert – es wird ansteckender und damit gefährlicher. Es droht eine dritte Infektionswelle.«

Damit haben wir recht behalten. Dort wird sich ebenfalls positiv auf die Vorschläge aus der Zivilgesellschaft und Wissenschaft für einen grundlegenden Strategiewechsel in der Pandemiebekämpfung bezogen. Der Strategie der natürlichen Herdenimmunität wird eine Absage erteilt und die Politik des Lockdown-JoJo kritisiert: »Abrupte Öffnungen, wie sie die FDP fordert, sowie das Merkel'sche Weiter-So erschweren eine effektive Eindämmung der Pandemie.«

Unser linker Vorschlag für einen Solidarischen Lockdown vom 13.12.2020 hat mit der Initiative #ZeroCovid viel gemeinsam. Es geht um die radikale Reduzierung der Fallzahlen, damit die Seuche wieder kontrollierbar wird. Es geht darum niemanden zurückzulassen und einen Rettungsschirm für die Menschen zu spannen. Es geht um die Forderung nach einer Vermögensabgabe für die Reichen und eine gerechte Verteilung von Impfstoffen auch durch die Freigabe der Patente.

Als Partei kann es uns aber nicht nur um Konzepte, sondern eben auch darum gehen, gemeinsam mit anderen Menschen konkrete Vorschläge und

Unterstützungsangebote zur Selbstorganisation und zum Widerstand in den Betrieben, Schulen, Universitäten oder Stadtvierteln zu entwickeln. Die LINKE kann so dazu beitragen, den Pol der eine solidarische Bekämpfung der Pandemie fordert zu stärken und dabei helfen eine Bewegung zu entwickeln, die in der Lage ist, das politische Kräfteverhältnis real zu verändern. Die Unterstützung und Zusammenarbeit mit der linken Initiative #ZeroCovid ist ein erster Schritt dahin.